

Rundmail Horst Mohr vom 28. Mai 2024



Vom Kreuz in der Fichtera



zur Gedenktafel am Kriegerdenkmal in Nordhalben

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein langer Weg war es, vom Beginn der Recherchen vor 9 Jahren

<https://www.infranken.de/lk/gem/die-hinrichtung-in-der-fichtera-noch-immer-offene-fragen-art-1184565>
über das bis heute namenlose Kreuz in der Fichtera

<https://www.kurier.de/inhalt.gemeinde-haengt-holzkreuz-auf-doch-persoенliche-daten-und-todesum-staende-fehlen-ein-deserteur-der-verschwiegen-wird.62ed3684-51a0-400b-9824-a77dc5a6b9ab.html>

und dann mit Ihrer Hilfe bis hin zu dieser am 8. Mai enthüllten Gedenktafel. Dieses öffentliche Gedenken dürfte wohl bisher einmalig im Landkreis Kronach und darüber hinaus sein - Gedenken für einen im April 45 hingerichteten österreichischen Deserteur, aber auch für einen 1944 „auf der Flucht“ erschossenen italienischen Buchenwaldhäftling und für fünf aus dem Ort stammende Euthanasieopfer aus den Jahren 1940 bis 1945 – nach meiner bisherigen Kenntnis wohl das erste öffentliche Gedenken in der Region an diese Opfergruppe:

<https://www.nordhalben.de/rathaus/aktuelles-aus-nordhalben/enthuellung-der-gedenktafel-am-kriegerdenkmal/>

<https://www.fraenkischertag.de/lokales/kronach/politik/eine-gedenktafel-erinnert-jetzt-an-die-opfer-des-naziregimes-in-nordhalben-art-350941>

Grußworte gab es von der österreichischen Generalkonsulin **Dr. Eva Maria ZIEGLER**, vom italienischen Generalkonsul **Massimo Darchini**, sowie von der Bremer **Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz** und vom Wiener **Personenkomitee „Gerechtigkeit für die Opfer der NS-Militärjustiz“**.

Meine Hoffnung ist weiterhin, dass jetzt das einstimmige Anliegen des Nordhalbener Gemeinderats aus November 2015 – „**denn auch die junge Generation könne sich so mit den Geschehnissen auseinandersetzen**“ – umgesetzt werden kann, im Ort und in den Schulen.

Freundliche und hoffnungsvolle Grüße aus Berlin
Horst Mohr aus Nordhalben